

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Gefährliche Begegnungen verhindern

Die USA und die UdSSR wollen eine gemeinsame Arbeitsgruppe ins Leben rufen. Sie soll nach Wegen suchen, um gefährliche Begegnungen ihrer Streitkräfte von vorneherein zu verhindern.

22 Mittelstrecken-Raketen zerstört

Die amerikanische Abrüstungsbehörde Acda hat mitgeteilt, dass die USA seit Inkrafttreten des INF-Vertrages am 1. Juni 19 Pershing-1- und 2 bodengestützte Cruise-Missiles-Raketen zerstört hätten. Die Sowjets hätten gleichzeitig eine nicht genannte Zahl Raketen der Typen SS 4, SS 12 und SS 23 vernichtet.

Duarte bei Reagan

Präsident Ronald Reagan hat am späten Montag den salvadorianischen Präsidenten Jose Napoleon Duarte im Weissen Haus empfangen. Der Besuch sei kurz und freundlich gewesen. Der Salvadorianer leidet an einer fortgeschrittenen Krebskrankheit. Duarte und Reagan sind Freunde.

Italienische Bürgermeister verhaftet

Die drei letzten Bürgermeister der süditalienischen Kleinstadt Gioia Tauro sitzen in Untersuchungshaft. Meldungen vom Dienstag wollen wissen, dass sie Unternehmern Steuergelder für nie ausgeführte Bauarbeiten zugeschanzt hätten. Mit ihnen sässen 17 Unternehmer und Stadträte hinter Gittern.

Gemeinderrechnung 1987 von Ruggell genehmigt

Der Gemeinderat von Ruggell hat in seiner Sitzung Ende Juni die Gemeinderrechnung 1987 einstimmig genehmigt. Wie dem soeben veröffentlichten Gemeinderatsprotokoll zu entnehmen ist, schliesst die laufende Rechnung mit einem Aufwand von 2 075 188,90 Franken und einem Ertrag von 4 488 197,95 Franken ab. Nach der Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von 2 397 530,85 Franken resultiert ein Einnahmehüberschuss von 15 478,20 Franken.

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 4 220 416,95 Franken und Einnahmen in Höhe von 1 273 991,40 Franken aus. Nach Übernahme der Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen und des Ertragsüberschusses der laufenden Rechnung verbleibt eine Fehlddeckung in Höhe von 834 768,75 Franken, welche durch Aufnahme von Fremdmitteln abgedeckt wurde.

Die Bilanz per 31. Dezember 1987 schliesst mit einem Reinvermögen von 4 000 229,40 Franken ab. Den flüssigen Mitteln von 2 573 857,83 Franken und Guthaben von 824 101,07 Franken stehen Verbindlichkeiten von 3 589 417,45 Franken gegenüber.

Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen

Offizieller Besuch von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille in der Bundesrepublik Deutschland

Auf Einladung des Bundesministers für Justiz der Bundesrepublik Deutschland, Hans A. Engelhard, ist Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille am Dienstag nachmittag zu einem offiziellen Besuch der BRD in Bonn eingetroffen. Die gestrigen Gespräche im Bundesjustizministerium beinhalteten dem Vernehmen nach vor allem einige legislative Schwerpunkte, mit denen sich beide Staaten gegenwärtig zu beschäftigen haben.

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, in dessen Zuständigkeitsbereich auch das Ressort Justiz fällt, wird während seines Besuches in der Bundesrepublik Deutschland von Ressortsekretär lic. iur. Marzell Beck, Landgerichtsvorstand Dr. Franz Rederer sowie von Aldina Nutt, Chef des Protokolls, begleitet.

Im Rahmen der ersten Begegnung berichtete Dr. Wille seinem Gastgeber insbesondere über die Strafrechtsreform in Liechtenstein, während Justizminister Hans A. Engelhard seinerseits über die Arbeiten informierte, die sich mit den vielfältigen verfassungs- und zivilrechtlichen Problemen der Fortpflanzungsmedizin auseinandersetzen. Ausserdem fand ein reger Gedankenaustausch über die in beiden Staaten bevorstehenden Reformen im Bereich der Verfassungsgerichtsbarkeit statt.

In einer ersten Stellungnahme äusserte sich Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille gestern sehr positiv über diese «äusserst bereichernden Gespräche». Sie hätten deutlich gemacht, dass die Entwicklung der Lebensverhältnisse es erforderlich mache, unsere Rechtsordnung überall dort zu erneuern, wo sie den Wertvorstellungen unserer Gemeinschaft



Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille ist gestern nachmittag zu einem offiziellen Besuch in der Bundesrepublik Deutschland eingetroffen und in Bonn vom Bundesminister für Justiz, Hans A. Engelhard, auf dessen Einladung hin der Besuch erfolgt. (Bild: AP)

nicht mehr entsprechen würden und wo es darum gehe, den Prinzipien des Rechtsstaates zum Durchbruch zu verhelfen.

Im Rahmen des offiziellen Besuches werden die beiden Delegationen weitere Gelegenheiten haben, eingehender auf die Beziehungen, die Gemeinsamkeiten, vor allem im Rechtsbereich, einzugehen. Dr. Wille betonte gestern dazu, dass man gut daran tue, das Miteinander zu pflegen, nicht nur weil ein Staat von der Dimen-

sion Liechtensteins dies brauche, sondern auch, weil dies im Zusammenleben der Staaten lebensnotwendig sei und weil das Recht vor Staatsgrenzen nicht halt mache.

Der Regierungschef-Stellvertreter gab gestern seiner Hoffnung darüber Ausdruck, dass die zwischenstaatlichen Beziehungen weiterhin auf gegenseitigem Verständnis, Respekt und Wertschätzung gründen. (mö)

Regierung erteilt 242 Gewerbebewilligungen

Im vergangenen Jahr hat die Regierung insgesamt 242 Gewerbebewilligungen erteilt. Im Jahr 1986 lag die Zahl der Bewilligungen noch bei 219. Am meisten Gewerbebewilligungen wurden 1987 für Handelsbetriebe erteilt.

Von den 242 Gewerbebewilligungen wurden 188 (166) für die Neueröffnung von Betrieben erteilt, hievon 118 (113) an natürliche und 70 (53) an juristische Personen. Es ist festzustellen, dass gewerbliche Unternehmungen immer häufiger schon zu Beginn als juristische Person gegründet werden (1986: 37%) und dass bestehende Einzelunternehmen zunehmend in juristische Personen umgewandelt werden.

Von den 118 an natürliche Personen erteilten Gewerbebewilligungen wurden 82 oder 70% an liechtensteinische und 13 oder 11% an schweizerische Staatsangehörige sowie 23 oder 19% an Drittstaaten erteilt. Bei den juristischen Personen mit neuer Gewerbebewilligung sind die Geschäftsführer zu 70% Liechtensteiner, zu 16% Schweizer und zu 14% Drittstaatenländer.

Ferner wurden im Bereich Gewerbe-recht 2 Pachtverhältnisse und 14 neue Geschäftsführer gewerbetreibender Verbandspersonen genehmigt.

Wohnbauförderung: Anträge nahmen ab

Im Bereich der Wohnbauförderung sind im vergangenen Jahr in Liechtenstein für den Bau, den Erwerb und für Althausumbauten insgesamt 93 Förderungsanträge gestellt worden, von denen allerdings vier abgelehnt werden mussten. Im Vergleich zu den Jahren 1982 bis 1986, die im Durchschnitt pro Jahr bei rund 107 Anträgen auf Förderungsmittel liegen, ist für das Jahr 1987 mit 89 Anträgen eine deutliche Abnahme zu verzeichnen.

Anträge für ein zinsloses Darlehen wurden im Berichtsjahr 1987 u.a. für 35 Eigenheime (gegenüber 54 im Vorjahr) sowie für 23 Reihen-, Maisonette- und Terrassenhäuser, vier Althausumbauten bzw. Kauf mit Umbau und für fünf Gewerbeumbauten gestellt. Für Eigenheime, Reihen- und Terrassenhäuser, Maisonetten, Stockwerkeinheiten, Althausumbauten und -sanierungen sowie für Gewerbe- und -anbauten wurde 1987 ein Bauvolumen von 61 490 Kubikmeter bewilligt, dem eine erlaubte Bausumme von knapp 30 Millionen Franken gegenübersteht. Die Finanzierung dieser veranschlagten Baukosten ergibt folgende Anteile: 19,3 Millionen Franken Hypotheken, 7,4 Millionen Franken zinslose Darlehen und andere Förderungsmittel sowie drei Millionen Franken Eigenmittel und/oder Eigenleistungen.

Seit dem Jahr 1988 wurden bis heute 2240 Eigenheime, Reihenhäuser, Stockwerkswohnungen, Althausumbauten und -sanierungen gefördert, und 367 Darlehensnehmer haben ihre zinslosen Darlehen bisher zur Gänze getilgt. Im letzten Jahr erreichten die Darlehensstilgungen und -rückzahlungen einen Betrag von knapp 2,1 Millionen Franken. Die ausstehenden Darlehensstilgungen betragen 1987 rund 279 000 Franken.

Deckungsüberschuss in der Investitionsrechnung

Aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung - Netto-Investitionen von 66,6 Mio. Franken

Die Netto-Investitionen beliefen sich 1987 bei Ausgaben von 69,4 Millionen Franken und Einnahmen von 2,8 Millionen Franken auf 66,6 Millionen Franken. Zur Deckung dieser Netto-Investitionen standen aus den Mitteln der Selbstfinanzierung buchmässige Erträge in Höhe von 67,4 Millionen Franken zur Verfügung. Die Investitionsrechnung schliesst damit - entgegen dem prognostizierten Fehlbeitrag von 2,9 Millionen Franken - mit einem Deckungsüberschuss von 0,8 Millionen Franken ab.

Bei den Darlehensgewährungen blieben 3,7 Mio Franken des bewilligten Kredi-

trahmens unausgeschöpft, da nur ein Teil der budgetierten Wohnbauvorhaben abgerechnet werden konnte. Aufgrund der in den Vorjahren ausgeführten generellen Zusicherungen wurde bei der Budgeterstellung davon ausgegangen, dass für 110 Wohneinheiten Darlehensmittel bereitzustellen sind. Aufgrund der verzögerten Vorlage der Bauabrechnungen konnten indessen nur 73 förderungswürdige Bauten darlehensmässig abgeschlossen werden. Dies führte zu einem Restkredit von rund 3,7 Mio Franken. Mit der Erhöhung des Finanzierungsdarlehens an die Gasversorgung um 9,6 Mio wurden

nun dieser staatlichen Institution Mittel von insgesamt 31,6 Mio Franken gewidmet. Die restlichen Zuschüsse von 3,3 Mio verteilen sich auf die Jahre 1988 bis 1990.

Weniger Aufwendungen für Hochbau

Um rund 3,6 Mio Franken geringer als erwartet fielen auch die Aufwendungen für die eigenen Hochbauvorhaben aus. Beim Neubau für das Sicherheitskorps, die Motorfahrzeugkontrolle und das Untersuchungsgefängnis konnten die auf

(Fortsetzung auf Seite 2)



Défilé in Polen.

(Copyright: Cosmopress)

DENNER-Satellit
Ihr privater Detailist mit echten Discountpreisen

Schaan-Vaduz

aktuell - frisch und preiswert

Beachten Sie die laufenden Denner-Aktionen in der Tagespresse.

Mehr Nutzen
weniger Computer

MICOMP
Kompetente PC-Beratung

MICOMP Aktiengesellschaft
BBB-Center, Neusand, FL 9495 Triesen
Telefon 075/2 79 97, Telefax 075/2 60 60
Off. IBM Personal-Computer-Vertretung